

Ossiach, am 30. Juni 2026

Staatsprüfung für den Försterdienst 2026

Projekt „Windenergie am Ossiacher Tauern“

Einleitung:

Sie sind seit circa zwei Jahren bei der Agrargemeinschaft „Platanig“ als Forstbetriebsleiterin / Forstbetriebsleiter beschäftigt. Die Agrargemeinschaft hat 50 Mitglieder und bewirtschaftet insgesamt 1.000 Hektar Wald in den Ossiacher Tauern.

Betriebsbeschreibung:

Gesamtfläche im Eigentum der Agrargemeinschaft: 1.100 Hektar
davon Wald: 1.000 Hektar

Anfallende Arbeiten in der Agrargemeinschaft werden entweder durch die eigenen Mitglieder in Regie erledigt oder an Fremdfirmen vergeben.

Der Forstbetrieb ist seit vielen Jahren als Eigenjagd an einen örtlichen sehr engagierten Jäger verpachtet.

Im Zusammenhang mit den Klimaveränderungen sind im Wald der Agrargemeinschaft Maßnahmen zum Waldumbau und der Umgang mit Schadereignissen zunehmend Themen. Spätestens seit der Corona-Pandemie spielt auch der touristische Nutzungsdruck auf den Wald und damit auch auf die Jagd eine größer werdende Rolle.

Die Agrargemeinschaft besitzt neben ihrer bestehenden Forststraße auch eine kleine Schottergrube (Seitenentnahme), die noch ausreichend Material in Reserve hätte.

Das regionale **Energieversorgungsunternehmen** will auf einer dieser Waldflächen drei Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von jeweils 110 Metern, einem Rotordurchmesser von 117 Metern sowie einer installierten Leistung von 4,2 Megawatt pro Windenergieanlage errichten.

Das Energieversorgungsunternehmen hat Vorerhebungen durchgeführt und den Standort als grundsätzlich geeignet für die Windenergienutzung beurteilt.

Die klassischen regionalen Medien und die örtliche Bevölkerung sehen die Windenergienutzung im Wald eher kritisch.

Die Agrargemeinschaft hatte in ihrer letzten Vollversammlung unter Leitung von Obmann Sepp Juniperus das Vorhaben des Energieversorgungsunternehmens auf der Tagesordnung.

Die ausführliche Diskussion brachte folgende Ergebnisse:

- Die Mitglieder stehen dem Vorhaben der Errichtung von drei Windenergieanlagen in der angegebenen Größe grundsätzlich positiv gegenüber, sofern eine interne Abstimmung aller Pro- und Kontra-Faktoren einen Mehrwert für die Agrargemeinschaft erbringt, Risiken so weit als möglich ausgeschlossen werden können und mit dem Energieversorgungsunternehmen eine vertragliche Einigung in diesem Sinn erzielt werden kann.
- Ein Angebot des Energieversorgungsunternehmens, die Projektflächen in sein Eigentum zu übernehmen, wird von der Agrargemeinschaft abgelehnt. Stattdessen wird eine vertragliche Regelung mit laufenden Entgelten angestrebt.

Sie erhalten als Forstbetriebsleiterin / Forstbetriebsleiter der Agrargemeinschaft somit für die Abstimmung bei der nächsten Vollversammlung den Auftrag, die verschiedenen Aspekte des Vorhabens zu bewerten, insbesondere die ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Auswirkungen für die Agrargemeinschaft einschließlich möglicher Probleme und Risiken.

Grundlagen:

- Das Projektgebiet befindet sich zur Gänze im Natura 2000 – Gebiet.
- Im Bereich der geplanten Standorte der Windenergieanlagen beziehungsweise im Zufahrtsbereich befinden sich drei gefasste und für die Trinkwasserversorgung verschiedener Hütten genutzte Quellen.
- Die Zufahrt ins Projektgebiet bis zur Einbindung in die Landesstraße steht im alleinigen Eigentum der Agrargemeinschaft und es sind keine anderen Grundbesitzer vom Vorhaben betroffen.
- Für die Errichtung eines Windrades dieser Größe wird laut Energieversorgungsunternehmen eine Fläche von 1,5 Hektar benötigt. Zusätzlich ist eine Manipulationsfläche im Ausmaß von 0,5 Hektar während der Baumaßnahmen erforderlich.
- Der forstliche Bewuchs entlang der bestehenden Forststraße muss während der Bauphase auf der gesamten Länge beidseits der Trasse auf jeweils drei Meter Breite entfernt werden. Der durchschnittliche Vorrat der durch diese Maßnahme betroffenen Waldbestände beträgt circa 250 Vorratsfestmeter/Hektar.
- Das Energieversorgungsunternehmen plant, den gewonnenen Strom über ein 10 Kilovolt-Leitungskabel unterirdisch abzuleiten.

- Seitens des Energieversorgungsunternehmens besteht Interesse, die zu erwartenden Vorschriften der Behörden (Ersatzaufforstung beziehungsweise Ersatzleistung, Ausgleichsmaßnahmen) auf Flächen der Agrargemeinschaft zu erfüllen.

Projektarbeit 1. Tag (Vormittag) Waldbegehung

(09:00 – 10:30 Uhr)

1. Besichtigung des konkreten Projektgebiets

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Situation in dem Projektgebiet, machen Sie sich Notizen und berücksichtigen Sie das beigegefügte Kartenmaterial.

Achten Sie insbesondere auf

- die Standorte 1 bis 3 der Windenergieanlagen;
- die bestehende Forststraße;
- die Waldbestände im Bereich der bestehenden Forststraße;
- die Verlängerung der vorhandenen Forststraße und notwendige **Erschließung des Standortes 3**;
- mögliche Flächen für Naturschutzmaßnahmen, die als Kompensation behördenseitig im Rahmen des Genehmigungsverfahrens vorgeschrieben werden könnten;
- rechtlich relevante Wahrnehmungen.

Berücksichtigen Sie insbesondere mögliche Nutzungsarten, Holzanfall, Sortimente, Arbeitsverfahren und Erntekosten.

2. Bericht

(11:00 – 12:30 Uhr)

Bringen Sie alle bei der Besichtigung des Projektgebietes vorgefundenen und aus Ihrer Sicht für das geplante Projekt relevanten Wahrnehmungen und Informationen zu Papier.

Halten Sie dabei auch die rechtlich nennenswerten Gegebenheiten fest.

Das Ergebnis beinhaltet alle wichtigen Daten, um die Agrargemeinschaft bei der Umsetzung des Vorhabens beraten zu können und sollte auch eine erste kurze Einschätzung des Vorhabens aus Ihrer forstlichen Sicht beinhalten (Ihre begründete Meinung).

Projektarbeit 1. Tag

(13:30 – 18:30 Uhr)

Sie sind zur nächsten Ausschusssitzung der Agrargemeinschaft eingeladen, um Ihre Überlegungen zu dem geplanten Projekt vorzustellen und den Obmann auf die Verhandlungen mit dem Energieversorgungsunternehmen vorzubereiten.

Vor dieser Zusammenkunft ist von Ihnen eine **Tischvorlage** zu erstellen, die alle wesentlichen Punkte enthält, die aus Sicht des Forstbetriebs zu berücksichtigen sind und Grundlage für erfolgreiche Vertragsverhandlungen mit dem Energieversorgungsunternehmen sein müssen.

Folgende Themen sollten Sie bei der Erarbeitung der Tischvorlage berücksichtigen:

Fachliche Überlegungen:

3. Wie planen Sie die Vergabe der notwendigen Schlägerungen und Rückung des Holzes?
4. Welche Arbeitsverfahren empfehlen Sie und warum?
5. Wie hoch schätzen Sie den Holzanfall, welche Sortimente sind zu erzielen und wie planen Sie den Verkauf des Holzes?
6. Welche erntekostenfreien Holzerlöse sind Ihrer Rechnung nach zu erzielen?
7. Vor- und Nachteile der Vergabe der Erntearbeiten an die Mitglieder der Agrargemeinschaft beziehungsweise an Fremdfirmen.
8. Zum Standort Nummer 3 ist eine Zufahrtsstraße geplant. Welche Trasse wählen Sie hierfür? Zeichnen Sie diese in die Übersichtskarte ein.
Welche Kosten werden dafür Ihrer Meinung nach anfallen? Welche Möglichkeiten der Vergabe der Bauarbeiten gibt es und für welche würden Sie sich entscheiden?
9. Das Energieversorgungsunternehmen plant, den gewonnenen Strom über ein 10 Kilovolt-Leitungskabel unterirdisch abzuleiten. Es sind dazu zwei Varianten im Gespräch:
 - a) Verlegung auf dem kürzesten Weg durch die Waldflächen bis zum Verteiler am Beginn der Forststraße (am Tauernteich);
 - b) Verlegung in der Forststraßentrasse bis zum Verteiler.Welche der beiden Varianten empfehlen Sie der Agrargemeinschaft? Begründen Sie in Stichworten Ihre Entscheidung.
10. Zur Erlangung der behördlichen Genehmigungen für das Projekt wird auf dem Grund der Agrargemeinschaft eine Ersatzaufforstungsfläche im Ausmaß von 4 Hektar angeboten. Entwickeln Sie ein Konzept für eine solche Aufforstung mit vier verschiedenen Baumarten und kalkulieren Sie die zu erwartenden Kosten bis zur Sicherung der Kultur. (Die dafür in Frage kommenden Flächen wurden bereits ausgewählt, Informationen dazu finden Sie auf dem Datenblatt).

Rechtliche Überlegungen:

11. Welche forstrechtlichen Bestimmungen sind einerseits bezüglich der Nutzung der Waldbestände und andererseits bei der Errichtung der Zufahrtsstraßen zu den Windenergieanlagen zu beachten?
12. Welche sonstigen öffentlich-rechtlichen Bestimmungen sind für die Durchführung des Gesamtprojekts relevant und vom Energieversorgungsunternehmen zu beachten?
13. Für Vorhaben, die die Umwelt maßgeblich beeinträchtigen, ist ein eigenes Verfahren vorgesehen - können Sie dieses benennen und allenfalls angeben, welche Behörde in der Regel dafür zuständig ist?
14. Beurteilen Sie mögliche aus der Errichtung und dem Betrieb der Windenergieanlagen resultierende Haftungsrisiken für die Agrargemeinschaft, das Energieversorgungsunternehmen und auch die bauausführenden Firmen!
Wodurch kann die Gefahr von Haftungen verringert werden?

Projektarbeit 2. Tag

(08:00 – 11:00 Uhr)

Nach einer zwischenzeitlich stattgefundenen Informationsveranstaltung des Energieversorgungsunternehmens wurden von den Mitgliedern der Agrargemeinschaft einige Fragen an Sie übermittelt.

Bereiten Sie zu folgenden Themen Antworten vor:

Fachliche Überlegungen:

15. Mögliche kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung beim Bau und beim Betrieb der Windenergieanlagen.
16. Mögliche kurz- und langfristige Auswirkungen auf die Jagdbewirtschaftung.
17. Überschlagsmäßige Gegenüberstellung der möglichen Einnahmen pro Jahr aus dem geplanten Projekt mit denen aus der aktuellen forstlichen Bewirtschaftung auf den Windradstandortflächen und der Manipulationsfläche.
18. Gibt es für die Agrargemeinschaft Argumente zur allfälligen Nachbesserung des Angebotes (Nutzung betrieblicher Ressourcen der Agrargemeinschaft, Erschwernisse, mögliche negative Effekte ... et cetera)?
19. Inwieweit ist zu erwarten, dass die Agrargemeinschaft als Grundeigentümerin in die öffentliche Diskussion hineingezogen wird + mögliche Strategien dazu?

Rechtliche Überlegungen:

20. Welche Vertragsform schlagen Sie in Bezug auf die Vereinbarung zwischen dem Energieversorgungsunternehmen und der Agrargemeinschaft betreffend die Errichtung, den Betrieb und die Stilllegung der Windenergieanlagen samt Nebenanlagen vor? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
Skizzieren Sie die erforderlichen wesentlichen Inhalte der von Ihnen ausgewählten Vertragsform durch kurze Anführung der wichtigsten Vertragsbestandteile.

Präsentation

(Erstellung der Präsentation 11:00 – 13:00 Uhr)

Der Obmann der Agrargemeinschaft, Sepp Juniperus, hat Sie für die nächste Ausschusssitzung eingeladen, um Ihre Standpunkte und Vorschläge zu dem Windenergieprojekt zu besprechen. Er möchte sich und die Ausschussmitglieder damit für die anstehenden Verhandlungen mit dem Energieversorgungsunternehmen vorbereiten. Sie haben ihm vorab bereits Ihre vorbereitete Tischvorlage übermittelt.

Für die Ausschusssitzung wurden Sie gebeten, eine **Präsentation vorzubereiten, die die wichtigsten Punkte Ihrer Tischvorlage noch einmal zusammenfasst.**

Bitte erstellen Sie diese Präsentation so, dass in Ihrem Vortrag bei der Ausschusssitzung folgende Punkte für alle klar verständlich werden:

- Welche Entscheidung empfehlen Sie der Agrargemeinschaft?
- Wenn die Agrargemeinschaft die betreffenden Waldflächen an das Energieversorgungsunternehmen nicht verkaufen will, sondern weiter Grundeigentümerin bleibt, welche vertraglichen Regelungen kommen in Frage und welche davon empfehlen Sie konkret dem Ausschuss der Agrargemeinschaft?
- Welche finanziellen Chancen sollten genutzt und welche Risiken für die Agrargemeinschaft unbedingt vermieden werden?
- Welche Argumente hat die Agrargemeinschaft gegenüber dem Energieversorgungsunternehmen, um das finanzielle Angebot aufzubessern?
- Welches Vorgehen schlagen Sie der Agrargemeinschaft bezüglich der Kommunikation in der Öffentlichkeit vor?

Datensammlung für Aufgabenstellungen

(Aushändigung erfolgt mit Beginn der schriftlichen Arbeit am 1. Tag Nachmittag, ab 13.30 Uhr)

1. Zur Verfügung gestellte Informationen im Rahmen der Waldbegehung.

2. Jagdrevier:

Gesamtfläche: 1.100 Hektar

aktuelle Abschusszahlen pro 100 Hektar für Schalenwild:

Rotwild: 0,5 Stück, Rehwild: 6 Stück, Schwarzwild: nicht vorhanden, Gamswild: nicht vorhanden.

Jagdpachtentgelt: 20 EURO / Hektar /Jahr (netto); enthalten hierin ist auch die Nutzung einer Jagdhütte ohne Strom- und Wasseranschluss.

Im Jagdpachtvertrag vermerkte aktuelle Beeinträchtigungen:

- Ausbildungsbetrieb durch die Forstliche Ausbildungsstätte,
- touristische Nutzungen des Gebiets.

3. Forstbetrieb:

- Operatsdaten der betreffenden Bestände (siehe Unterlagen von der Waldbegehung).
- Regiesätze der Agrargemeinschaft:

Agrargemeinschaft Platanig	
Interne Tarife für erbrachte Leistungen der Mitglieder laut VV-Beschluss vom 2. Mai 2026	
Leistung:	Preis in € exklusive 13% USt.
Handstunde	€ 45,-- /Stunde
Handstunde mit Motorsäge	€ 65,-- /Stunde
Traktor bis 100 PS inkl. Mann, Winde/Frontlader/Pflug	€ 130,-- /Stunde
Traktor über 100 PS inkl. Mann, Winde/Frontlader/Pflug	€ 150,-- /Stunde
Aufforstung Winkelpflanzung (ohne Kosten für Pflanzen)	€ 10,-- /Stunde
Aufforstung Lochpflanzung (ohne Kosten für Pflanzen)	€ 15,-- /Stunde

- aktuelle Länge der Forststraße (vom Tauernteich bis zum Ende): 3.340 Meter.
- Ersatzaufforstungsflächen:
landwirtschaftliche Grenzertragsböden, 2 Mal 2 Hektar, davon 1 Mal Sonnseite, 1 Mal Schattseite, Seehöhe: circa 900 bis 1.300 Meter.

4. Windenergieanlagen:

Technische Grundlagen:

- Die Lebensdauer solcher Anlagen in alpinen Höhenlagen wird mit rund 25 Jahren angegeben.
- Die Windmessungen gehen von einer jährlichen Stromeinspeisung je Windenergieanlage von 8.500 Megawattstunden (MWh) aus.
- Die Zufahrtsstraße ins Projektgebiet ist aktuell eine 3.340 Meter lange, 4,0 Meter breite, geschotterte Forststraße im Eigentum der Agrargemeinschaft. Sie ist nicht als Mountain-bikestrecke freigegeben.
- Die Bauzeit vom Fundamentaushub und dem Bau der begleitenden Infrastruktur bis zur Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wird laut Energieversorgungsunternehmen mit 30 Wochen angenommen.

Vertragsgrundlagen:

Das Energieversorgungsunternehmen hat den Entwurf einer Grundsatzvereinbarung vorgelegt, der folgende wesentlichen wirtschaftlichen Eckpunkte enthält:

- Vertrag soll auf die Dauer von 25 Jahren abgeschlossen werden.
- Energieversorgungsunternehmen will einseitig zu den aktuell gegebenen Konditionen zum Zweck des Repowerings (Ersetzung der bestehenden Anlagen durch größere/leistungsfähigere) eine Option auf eine Verlängerung zu denselben Konditionen auf weitere 25 Jahre eingeräumt bekommen.

Entgelt:

Ab Vertragsabschluss bis zur Inbetriebnahme der jeweiligen Windenergieanlage EURO 3.000,-- je Windenergieanlage und Jahr.

- Ab Inbetriebnahme jährlich EURO 6.000,- je installierter Megawatt-Leistung als Mindestentgelt.

- Als umsatzabhängiges Entgelt werden vom Energieversorgungsunternehmen 4,0 Prozent angeboten. Dies wird nur dann schlagend, wenn der dadurch errechnete Betrag das (indexierte) Mindestentgelt übersteigt.
- Alle Entgelte mit Verbraucherpreisindex ab Vertragsabschluss indexiert.

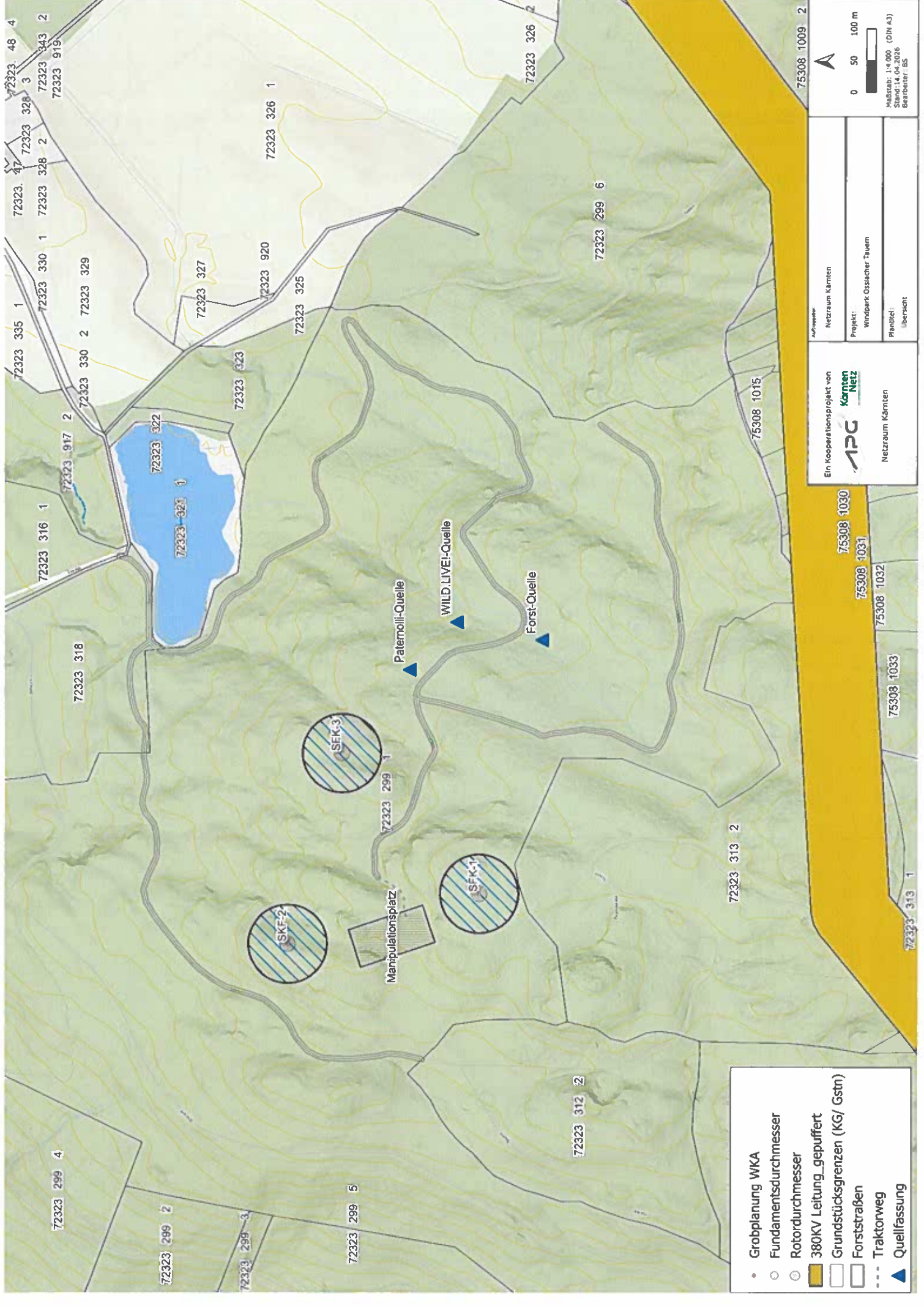
Anlagentransport:

Die Einzelteile der Anlagen sollen mit einem SPMT (Self-Propelled Modular Transporter, siehe Fotos) in das Projektgebiet transportiert werden.



Die schwersten Teile (Turm - Segmente) sind 85 Tonnen schwer, haben einen Durchmesser von 7,0 Meter und eine Länge von bis zu 12 Meter. Ein Rotorblatt hat eine Länge von 57,5 Meter. Insgesamt müssen 9 Rotorblätter transportiert werden.

Ein SPMT verfügt über zehn Achsen, ist sowohl breit- als auch längsseitig aufgrund einzeln angesteuerter Räder ausbalanciert und kann am Stand drehen. Die schwersten Teile der Windenergieanlage werden mit dem SPMT zum geplanten Standort transportiert. Beim Transport des Rotorblattes ist es möglich, dieses mit maximal 60 Grad aufzustellen, so dass keine vergrößerten Kurvenradien notwendig sind.



- Grobplanung WKA
- Fundamentsdurchmesser
- Rotordurchmesser
- 380KV Leitung_gepuffert
- Grundstücksgrenzen (KG/ Gstm)
- Forststraßen
- Traktorstreife
- ▲ Quellfassung

Ein Kooperationsprojekt von

APC **Kärnten** **Netz**

Netzraum Kärnten

Auftraggeber:	Netzraum Kärnten
Projekt:	Windpark Ossacher Tauern
Planstapel:	Übersicht

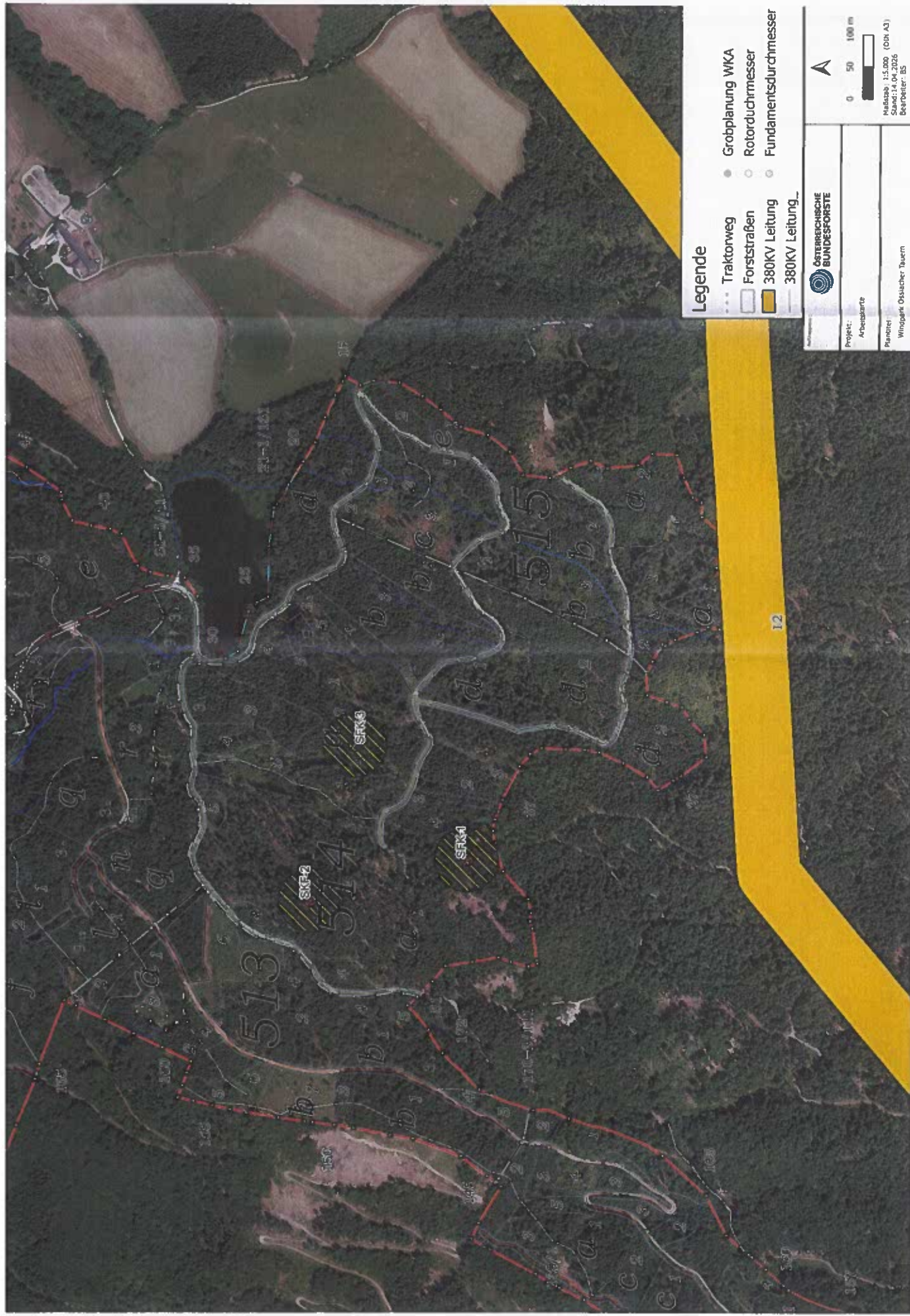
Maßstab: 1:4.000 (DIN A3)

Stand: 14.04.2016

Bearbeiter: BS

0 50 100 m

▲



Legende

- Traktorweg
- Forststraßen
- 380KV Leitung
- 380KV Leitung
- Grobplanung WKA
- Rotordurchmesser
- Fundamentsdurchmesser

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE

Projekt:
Arbeitskarte

Planziele
Windpark Obssacher Tauern

Maßstab: 1:5.000 (DIN A3)
Stand: 14.04.2026
Bearbeiter: BS

0 50 100 m

A